

Der Oberjäger Gottfried Anton Baumbauer bittet Joseph Johann Adam von Liechtenstein, ihn von der Aufgabe der Inspektion des Brennholzes in den herrschaftlichen Wäldern zu entheben, weil er aufgrund seiner anderen Tätigkeiten dazu keine Zeit hat. Ausf. Vaduz, 1721 Dezember 21, AT-HAL, H 2608, unfol.

[1] Durchleichtigster herzog. Gnädigster landesfürst und herr, herr!¹

Nachdeme euer hochfürstlich durchlaucht gnädigst belüben wollen, durch ein allhiesiges Oberamt² auß einem gnädigst abgeordneten rescript meiner wenigsten person befehlen zue lassen, welcher gestalten auch ich die inspection des brennholtzes sowohl gegen gesambten Oberamt, officiern, als gemeineren bedienten auf mich nemmen und zuegleich auch der factori die benöthigte quantität ausweisen und zue kauffen geben solle. Damit inskünfftig die weithere gnädigste verordnung darnach könne genommen werden. Gleichwie mir nun allforderist höchst will obgelegen seyn, euer hochfürstlich durchlaucht vor daß gnädigst auf mich gesetzte vertrauen zue ybernembung diser holz inspection unterthänigst gehorsambsten danckh abzustatten.

[2] Als solle nebst deme auch unterthänigst nicht ermanglen, euer hochfürstlich durchlaucht unterthänigst gehorsambst zue remonstrieren, wie daß dise inspection des holtzes dermahlen ein nicht geringes und weniges, sondern ein hauptgeschafft seye und abgebe, indeme dermahlen daß holz nicht wie an einem hauptschlag von grossen dannach- oder bueschwaldt, sonderem pur lauthem gestrüdt und klerem holz mit gröster müeh, arbeit und langer immerwehrender zeit kan und mues gemacht und nach verbrauch desen ferner hin in die weithe darmit gezogen werden. Also daß ich nicht nur disen winter, sondern auch das gantze jahr hindurch insonderheit, wann das benöthigte holz der factori und beckherey, solle aus der Pürsch³ bey Nendlen⁴, wie dann derley holz zuem brodtbachen gefordert würdlet, mithin und widerlauffen, grossen und schwören gängen, meinen aigenen kosten und schaden alleinig nur mit disem umbienge und es auch verstehen soll, gnuigsamb zue thuen gebete, auch dardurch meine gnädigst mir anvertraute 2 in dem gantzen fürstenthumb, ia bis in daß höchste gebürg, schwör begangene dienste zue gnädigstem wohlgefallen zue verrichten immer mehr getraue. Als gelangt [3] mein unterthänigstes gehorsambstes bitten, euer hochfürstlich durchlaucht geruehen gnädigst, dise, meine wahrhaffte vorsag anzusehen und mich diser so hart und müehesamber inspection zue entlaßen, damit ich meine zwey hart in regen und windt, so tag alß nachts ausstehendte dienste (wann anderest euer hochfürstliche durchlaucht fernerhin gnädigst beluebet) wie einem treu schuldigsten bediensten zuestehet, pflichtmessig mit eusseristen kräfte besser vorstehen und unterthänigst gehorsambst verrichten möge. Mich aber zue hochfürstlichen hulden und gnaden unterthänigst, gehorsambst empfehle und ersterbe.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Marckh Liechtenstein⁵, den 21. Decembris 1721.

Unnterthänigster gehorsambster

Anthoni Baumbauer⁶

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

³ Bürst (f), Eschen bzw. Pierschwald in Eschen. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 318 bzw. S. 254.

⁴ Nendeln, Gem. (FL).

⁵ Vaduz, Gem. (FL).

⁶ Gottfried Anton Baumbauer war ab 1719 herrschaftlicher Oberjäger. Vgl. LNB. *Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 57–58.

oberjäger manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 10. Januarii 1722.

[Adresse]

Dem durchleichtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam des Heyligen Römischen Reichs⁷ fürsten und regierern des haußes Liechtentein, in Schleißien in Troppau und Jägerndorff hertzog, graffen zue Rittberg, ritter des Guldenen Flißes, grand d'Espagne ersterer classis, erbherren der herrschafften Sternberg, Ausee und Ledesch⁸ etc., der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät cammerern.

Meinem gnädigsten fürsten und herren, herren.

Untherhänigstes bitten mein, Anthoni Baumhauers, oberjägers und umbgelters etc.

⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁸ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Fliß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien. Sternberg (Sternberk), Herrschaft und Stadt in Mähren (CZ). Úsov (Mährisch Aussee), Herrschaft in Mähren, heute Tschechien. Ledetsch (Ledeč nad Sázavou), Herrschaft in Böhmen.